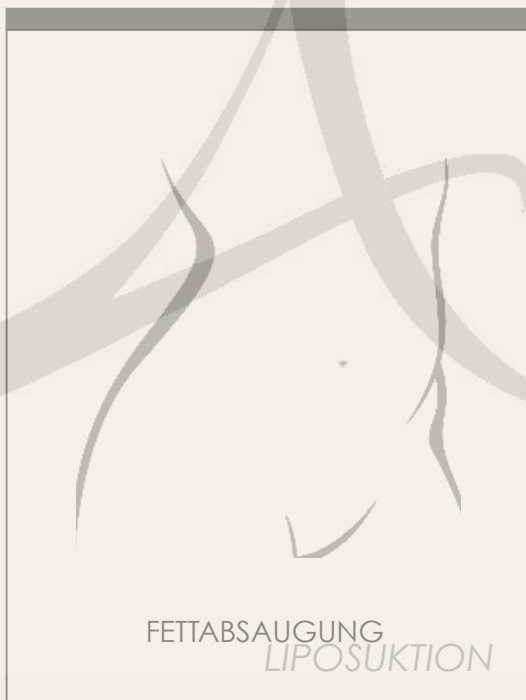




DR. ASSASSI

ZENTRUM FÜR
PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE
CHIRURGIE



FETTABSAUGUNG
LIPOSUKTION

unsere LEISTUNGEN

- FALTENTHERAPIE
 - BRUSTVERGRÖßERUNG
 - BRUSTVERKLEINERUNG/-STRAFFUNG
 - GYNÄKOMASTIE
 - INTIMCHIRURGIE
 - LIDSTRAFFUNG
 - LIPÖDEM
 - LIPOSUKTION
 - GESICHTSSTRAFFUNG
 - NASENKORREKTUR
 - OHRKORREKTUR
 - STRAFFUNGSOPERATIONEN
-

LIPOSUKTION

Hartnäckige Fettpolster lassen sich selbst mit strengen Diäten, Gymnastik und speziellen Cellulite-Behandlungen nicht bekämpfen. Sie sitzen meistens da, wo sie besonders stören und beeinträchtigen nicht nur den ästhetischen Gesamteindruck der Körperproportionen, sondern auch das Selbstbewusstsein vieler Menschen.

Mit der Liposuktion kann das Körperbild sehr gut und dauerhaft korrigiert werden. Insbesondere bei örtlichen Fettdepots an den Hüften, am Bauch, an den Fesseln, am Oberkörper und unter dem Kinn lassen sich hervorragende Ergebnisse erzielen. Eine Fettabsaugung erfolgt meist aus ästhetischen Gründen und ist generell keine Frage des Alters. Wenn Sie sich für diesen Eingriff entscheiden, sollte Ihre Haut jedoch noch relativ straff und elastisch sein.

Was passiert bei der Fettabsaugung?

Bei der Fettabsaugung wird durch einen Minihautschnitt an möglichst unauffälliger Stelle eine Kanüle in das zu entfernende Fettdepot eingeführt und die überschüssigen Fettzellen abgesaugt.

Die Unterhautfettzellen sind traubenähnlich in dünne bindegewebige Hüllen verpackt. Diese werden mit der Kanüle durchtrennt, und das Fett wird durch den Unterdruck aus seiner Hülle herausgesaugt. Die Fettträubchen können zwischen 0,5 und 2 cm groß sein. Die Kunst des plastischen Chirurgen besteht darin, mit viel Fingerspitzengefühl durch die Haut zu ertasten, was an Fettgewebe entfernt und was erhalten werden soll. Ziel der Liposuktion dabei ist nicht, alle Fettzellen radikal zu entfernen, sondern eine neue, ebenmäßige Kontur zu gestalten.

Welche Ergebnisse können erzielt werden?

Mit der Entfernung störender Fettansammlungen und der Modellierung der entsprechenden

Partien wirkt der Körper nach der Liposuktion schlanker, und die Proportionen gewinnen an Harmonie. Dabei ist diese Methode jedoch keine Alternative zur Gewichtsreduktion und auch keine Behandlung der Fettsucht. Nicht der ganze Mensch kann durch eine Fettabsaugung schlanker gemacht werden, sondern einzelne Partien mit lokalisierten starken Fettansammlungen.

Auch kann es sein, dass bei zu schlaffer Haut nur noch eine chirurgische Entfernung der überschüssigen Haut mitsamt dem Fettgewebe hilft.

Anästhesieform

Die Fettabsaugung wird bei kleineren Korrekturen ambulant durchgeführt. In örtlicher Betäubung (TLA-/WAL-Technik) und mit einer Infusion von Schmerzmitteln werden Sie die Operation kaum spüren, und Sie können die Klinik unmittelbar nach dem Eingriff verlassen. Bei größeren Fettdepots wird der Eingriff im Rahmen eines stationären Aufenthaltes im Krankenhaus unter Sedierung oder Vollnarkose durchgeführt.

Wie bereite ich mich auf die Operation vor?

Sie sollten sich in guter gesamtgesundheitlicher Verfassung befinden. Es ist wichtig, den Nikotin- und Alkoholkonsum auf ein Minimum zu reduzieren. Die Einnahme hormonhaltiger Medikamente (Pille, Hormonersatzpräparate) ist gegebenenfalls vorübergehend nach Rücksprache mit dem Arzt einzustellen. Aspirin oder ähnliche blutverdünnende Medikamente sollen bis zu 14 Tagen vor der Operation nicht eingenommen werden.

Es ist ratsam, für die Zeit nach der Operation ungefähr sieben bis zehn freie Tage einzuplanen, da Sie in der ersten Zeit nach dem Eingriff körperlich eingeschränkt sind.

Wie läuft die Operation ab?

Vor dem Eingriff entscheidet der Chirurg zusammen mit dem Patienten über die Modellierung der betroffenen Partien und welche Methode der Liposuktion angewandt wird (WAL/TLA). Dazu markiert er die Fettpolster in Form von Höhenlinien auf dem Körper. Der kleine

Hautschnitt von 0,5 bis 1 cm erfolgt an unauffälliger Stelle, etwa in den Gesäßfalten oder im Nabel.

Es erfolgt zunächst einmal die Injizierung der sog. Tumeszenzlösung. Bestehend aus einer physiologischen Kochsalzlösung, einem Lokalanästhetikum und Adrenalin bewirkt die Lösung, dass durch die Verflüssigung der Fettzellen diese leichter abzusaugen sind und postoperativ deutlich weniger Blutergüsse und Schmerzen auftreten. Durch die große Flüssigkeitsmenge sind außerdem die Nerven und Gefäße deutlich besser geschützt und werden nicht beschädigt.

Die Liposuktion beginnt unmittelbar mit dem Einführen der Vibrationskanüle. Die Vibrations-technik wird sehr häufig mit der Tumeszenz-technik kombiniert. Die Absaugkanüle wird über ein elektrisch angetriebenes Handstück in feine Schwingungen (50 bis 80 pro Sekunde) versetzt. Mit den so entstehenden Vibrationen lassen sich die zuvor durch die Tumeszenzlösung gelockerten Fettzellen leichter lösen. Es gestattet ein schonenderes und feineres Mo-

dellieren auch schwieriger Regionen, wie z.B. an Knie oder Fesseln.

Der Eingriff dauert je nach Areal und Ausmaß zwischen 1-2 Stunden. Der kleine Hautschnitt wird nach dem Eingriff zugenäht. Die abgesaugten Fettzellen werden aufgefangen und während der Operation gemessen. So kann der Operateur kontrollieren, dass an beiden Seiten einheitliche Mengen entfernt werden. Die Menge variiert sehr stark je nach individueller Konstitution und anatomischer Region.

Nach der Operation wird eine Miederhose über die betroffenen Areale gezogen. Dies verhindert, dass sich die entstandenen Hohlräume mit Gewebeflüssigkeit füllen und Knoten oder Narben verursachen.

Was passiert nach der Operation?

Unmittelbar nach dem Eingriff der Liposuktion ist mit leichten Schmerzen und mit Blutergüssen zu rechnen. Beides bildet sich innerhalb von einigen Tagen bis mehreren Wochen wieder zurück. Schwellungen der betroffenen Areale

sind, wie bei jeder Operation, auch bei der Fettabsaugung völlig normal. Diese gehen jedoch innerhalb von 3 Monaten völlig zurück. Ein endgültiges Ergebnis kann in den meisten Fällen erst nach 6 Monaten beurteilt werden. Die Hautschnitte hinterlassen kleine Narben, die im Laufe der Zeit verblassen und kaum noch erkennbar sein werden.

Welche Risiken sind zu beachten?

Leiden Sie unter Allergien, wie z. B. gegen Medikamente oder Pflegemittel, oder anderen Krankheiten, so müssen Sie uns diese in jedem Fall mitteilen. Neigen Sie zu auffälligen blauen Flecken oder haben Sie anhaltende Blutungen nach Bagatellverletzungen, so sollte eine Gerinnungsstörung vor der Operation durch eine geeignete Untersuchung ausgeschlossen werden.

Welche Komplikationen können entstehen?

Nach der Fettabsaugung kann es für mehrere Wochen zu einer Veränderung der Berührungs-

empfindlichkeit mit Taubheitsgefühlen kommen. Bei entsprechender Veranlagung oder bei nicht konsequenter Bandagierung können Blutergüsse oder Verhärtungen entstehen. Diese werden als oberflächliche Unebenheiten erkennbar. Bilden sich diese auch nach mehreren Monaten nicht oder nur sehr zögerlich zurück, kann ein weiterer kleiner Eingriff erforderlich sein.

Welche Nachbehandlung ist erforderlich?

Stellen Sie sich darauf ein für die ersten 4-6 Wochen nach der Fettabsaugung Miederhosen zu tragen und zwar Tag und Nacht. Nur so vermeiden Sie, dass in den entstandenen Hohlräumen durch Blut, gelöstes Fett oder Gewebeflüssigkeit unerwünschte Narben entstehen, die das Ergebnis wesentlich beeinträchtigen können. Die Fäden an den Einstichstellen können 2 Wochen nach der Operation gezogen werden.

Was ist nach dem Eingriff zu beachten?

Je nach Veranlagung kann es, insbesondere

bei größeren Eingriffen, zu einer kurzzeitigen Arbeitsunfähigkeit von maximal einer Woche kommen. Im Normalfall werden Sie sich in Ihrer Befindlichkeit und Beweglichkeit aber kaum beeinträchtigt fühlen. Auf Sport sollten Sie jedoch, je nach Art und Ausmaß der Fettabsaugung, für die ersten Wochen nach der Operation verzichten. Auch Massagen und sonstige übermäßige Beanspruchungen sind zu vermeiden. Mit kalten Duschen können Sie die Durchblutung gut anregen und den Heilungsprozess unterstützen.

Bei Ihrem persönlichen Beratungsgespräch werden wir Sie detailliert und ausführlich sowohl über Behandlungsmöglichkeiten als auch die möglichen Risiken und Komplikationen informieren.

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung.

Quelle: VDÄPC



DR. ASSASSI

ZENTRUM FÜR
PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE
CHIRURGIE



71, RUE DES GLACIS
L-1628 LUXEMBOURG-LIMPERTSBERG

TEL.: +352 26 27 02 93

WWW.DR-ASSASSI.LU INFO@DR-ASSASSI.LU